

Dortmund

KOMMENTAR

Von Frank
Bußmann



Hinweise sind nötig

Der jetzt auf Dortmund gemünzte Leerstandsmelder ist Stadtplanung von unten. Vielleicht wird er sich später einmal als eine Facette in der Gesamtschau aller Anstrengungen erweisen, um Straßenzüge weiterzuentwickeln oder ihren Abwärtstrend zu stoppen.

Kreative und konsequente Stadtplanung braucht auch diese kleinteiligen Hinweise aus der Nachbarschaft. Sie mögen oftmals keine direkten Effekte nach sich ziehen, weil diesen möglicherweise komplizierte Eigentümerstrukturen entgegenstehen. Aber schon allein der Hinweis auf Leer- und/oder Missstand kann hilfreich sein und eine Diskussion anstoßen.

Dortmund hat im Grunde eine passable Leerstandsquote. Dortmund hat aber auch einige Problemviertel. Der Leerstandsmelder kann vor diesem Hintergrund wertvoller Faktenmelder werden: das dauerhaft leerstehende Geschäft in Westerfilde, die marode Ladenzeile in Derne, der Bretterverschlag vor dem Schaufenster in der Nordstadt - es wird Beispiele ohne Ende geben, die nach Hilfe der Akteure vor Ort rufen werden.

Der Leerstandsmelder hat in anderen Städten umfangreiches Material zusammengetragen. Vielleicht kann er auch in Dortmund einen Beitrag zur Stabilisierung von Stadtquartieren leisten.